

GEMEINDE BRIEF

Ausg. 3 | April - Mai 2023



Ein Jahr Friedensgebete

**Landesposaunenfest in Brandlecht und
Neues vom Posaunenchor nachwuchs**

120 Jahre Kapelle Egge

Jesus Christus bringt uns
die Weisheit,
die von Gott kommt,
Gerechtigkeit, Heiligkeit
und Erlösung.

(1. Kor. 1, 30)

Liebe Gemeinde,

nach den Osterfeiertagen, an denen wir die Auferstehung Jesu Christi feierten, sind wir nun zurück im Alltag. Doch Ostern hat uns nicht nur ein Fest geschenkt, sondern auch eine Botschaft: Ein Neuanfang ist möglich.

Eberhard Jüngel hatte einmal folgende Gedanken zum Osterfest: „Das unterscheidet Ostern von einem Oster-spaziergang, Spaziergänge ändern nichts. Sie enden in der Regel genau da, wo sie anfangen. Ostern hingegen ist ein Aufbruch ohne Ende.“

Diese Worte erinnern uns daran, dass Ostern nicht nur ein Fest ist, das bunte Ostereier und freie Tage mit sich bringt, sondern dass Ostern ein Aufbruch ohne Ende ist, eine Einladung zum Neubeginn und zur Veränderung. Ein Fest der Auferstehung – damals wie heute.

Der Frühling, der zu Ostern gehört, zeigt uns, dass das Leben weitergeht und dass es immer wieder neue Chancen gibt. Die Natur erwacht zu neuem Leben, und auch wir können uns auf den Weg machen, um etwas Neues zu beginnen.

An Ostern geht es also auch, um die Liebe zu unseren Mitmenschen und um die Solidarität mit ihnen. Näch-

stenliebe ist ein zentraler Aspekt des christlichen Glaubens, und gerade zu Ostern erinnern wir uns daran, dass wir einander helfen und unterstützen sollen. Wir können anfangen uns um diejenigen zu kümmern, die unsere Hilfe brauchen und denen beizustehen, die Unterstützung brauchen.

Sei es innerhalb der Familie, der Nachbarschaft, des Freundeskreises oder auch Menschen, die wir bisher nicht persönlich kannten.

Wir können auch einen persönlichen Neuanfang wagen und uns beispielsweise von Gewohnheiten verabschieden, die uns nicht guttun, uns für eine neue Beziehung öffnen, oder ein neues Hobby aufgreifen.

Ostern ist also auch eine Einladung zur Nächstenliebe und Solidarität, die uns dazu auffordert, uns um diejenigen zu kümmern, die unserer Hilfe bedürfen.

Wir können uns auf den Weg machen, um uns selbst und unsere Mitmenschen zu bereichern und unsere Welt ein Stück besser zu machen.

Saskia Unkhoff



Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3,27

GEBEN WIR UNS HERZLICH!

„Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben wie wir sind.“ Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer beschrieb mit diesen Worten anschaulich, was die Konsequenz einer Lebenshaltung ist, die stetig den Notleidenden übersieht: soziale Eiszeit und Bitterkeit in vielen Herzen. Dagegen ermuntert uns – ganz im Sinne von Schweitzer – die Bibel:

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag“ (Sprüche 3,27). Das ist geradezu ein Naturgesetz, ohne dessen Beachtung ein gutes Zusammenleben unter uns Menschen nicht möglich ist. Schon als Säugling haben wir erfahren, dass wir ohne die Stillung unserer Bedürfnisse nicht überleben können. Dazu gehören neben

Nahrung und Kleidung und Wohnung auch gute Worte. Und jedes Kind ab drei Jahren weiß, dass kein alter Mensch, der sich nicht mehr selbst versorgen kann, ohne Nahrung und Kleidung und Wohnung und gute Worte leben kann. Wie unglaublich selbstvergessen und zynisch wirkt da der Spruch: „Wenn jeder an sich selber denkt, ist an alle gedacht.“

Wie gut, dass Gott an alle Menschen denkt! Die Großen und die Kleinen, die Armen und die Reichen, die Einsamen und die Vielbeschäftigten sind alle seine geliebten Geschöpfe. Mit seinem Wort macht er uns Beine und fordert uns auf: „Sprich nicht zu deinem Nächsten: Geh hin und komm morgen wieder; morgen will ich dir geben –, wenn du es doch hast“ (Vers 28).
REINHARD ELLSEL





FRAUENTREFF UELSEN

Corona hat auch unseren Frauentreff in den letzten 2 Jahren ausgebremst. Immer wieder mussten vorbereitete Abende ausfallen. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir in diesem Jahr am 21. Februar Mirko Jakobs zum Thema Notfalltraining begrüßen konnten. Wir hatten einen sehr informativen und schönen Abend.

Mirco Jakobs schreibt dazu:

Auf Wunsch der Mitglieder des „Frauentreff“ stand für gestern Abend das Thema „Notfalltraining“ auf dem Plan. Direkt war die Veranstaltung mit 30 Teilnehmerinnen ausgebucht. Nach einer kleinen theoretischen Schulung zum „Auffinden einer bewusstlosen Person“ bei Tee und Plätzchen, ging es für alle in die Praxis. Hier konnte die stabile Seitenlage, die Reanimation und der Einsatz des Defis in Kleingruppen geübt werden. Vielen Dank für Eure Einladung

Unser Jahresprogramm ist vielseitig, so haben wir für den 18. April um 15.00 Uhr Gretchen Imels-Albe aus Leer eingeladen. Sie ist Pastorin für die Frauenarbeit der Landeskirche. Zu diesem Nachmittag sind alle Frauenkreise unserer Kirchengemeinde eingeladen. Der Frauentreff trifft sich an jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Gerlinde Baumann

HERZLICHE EINLADUNG

2. Landesposaunenfest Brandlecht 02. - 04. Juni 2023

DEIN FREU ICH MICH

Motto aus Psalm 108.2

Der Posaundienst der ev.-reformierten Kirche lädt zum 2. Landesposaunenfest ein. Gastgeberin ist in diesem Jahr vom 2. bis 4. Juni die Kirchengemeinde Brandlecht (Grafschaft Bentheim). Eigentlich sollte das Bläserfest schon 2020 stattfinden, zum 100. Geburtstag des Posaunenchores Brandlecht, musste jedoch wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Austragungsort ist nun aufgrund der Niedersächsischen Versammlungsstättenordnung ein Festzelt auf dem Schützenplatz Nordhorn-Brandlecht, Hofesaat. Das Fest beginnt am Freitagnachmittag mit einem Jugendposaunentag. Am Samstag finden diverse Workshops für die Blechbläser sowie eine große Tutti-Probe statt.

Am Samstagabend spielen ab 20.00 Uhr die Salaputia Brass, die bis dahin mit neuem Namen auftreten werden. Aus den „Kerlchen“ (Salaputia) sind gestandene Musiker in Spitzenpositionen deutscher Orchester geworden. Elf Blechbläser und ein Schlagzeuger des zwölfköpfigen Ensembles spielen längst in verschiedenen Solo-Positionen in deutschen Spitzenorchestern. Den Gottesdienst am Sonntag gestalten alle Bläserinnen und Bläser gemeinsam, die Predigt hält Friedrich Behmenburg, ehemaliger Pastor in Brandlecht zu Psalm 108, dem das Motto entstammt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gibt es noch Zeit zum geselligen Beisammensein. Wir freuen uns auf viele Zuhörer und Gottesdienstbesucher.

Für die vielen Ehrenamtlichen in unseren reformierten wie altreformierten Gemeinden, die Landesposaunenwartin.



NEUES VON UNSEREM POSAUNENCHORNACHWUCHS

Jenna Vrielmann und Jan Brüggemann sind seit einiger Zeit fester Bestandteil des Posaunenchores. Vor dreieinhalb Jahren haben sie mit dem Trompetenspielen begonnen und das Instrument durch fleißiges Üben und dem Unterricht, der in Coronazeiten online abgehalten wurde, sehr gut erlernt. Im letzten Jahr haben sie an den Jugendposaunentagen teilgenommen und Jenna war zudem noch auf einer Bläserfreizeit in Uplengen. Momentan üben wir für das Landesposaunenfest, welches im Juni in Brandlecht gefeiert wird. Moritz Vrielmann und Finn Brüggemann haben bei dem Schnupperkurs unter Helga Hoogland mitgemacht und sich entschieden weiter zu machen. Sie kommen jeden Mittwoch zum Unterricht und haben zu Hause geübt, um bald ihren Geschwistern in den Posaunenchor zu folgen.

WINTERKIRCHE – WIE GEHT ES WEITER?

Am 22. Februar haben wir mit zahlreichen Interessierten über die Erfahrungen mit der Winterkirche diskutiert. Die meisten fanden die Lösung mit den zwei Gottesdiensten nacheinander in der altreformierten Kirche gut. Einigen gefiel aber auch die Adventszeit besonders gut, in der wir die Gottesdienste im Gemeindehaus gefeiert haben. Auch in der ACK und in einem ökumenischen Treffen aller Kirchenräte am 14. 3. (nach drei Jahren Corona-Pause endlich wieder) wurde das Thema besprochen und die vielen guten Begegnungen gewürdigt. Grundsätzlich soll es daher eine Neuauflage im nächsten Winter geben. Im Detail gibt es allerdings noch manches zu klären. Es wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe dazu eingesetzt. Auch für den Sommer sind übrigens schon etliche gemeinsame Gottesdienste geplant. Der ökumenische Schwung geht also nicht verloren!

beitsgruppe dazu eingesetzt. Auch für den Sommer sind übrigens schon etliche gemeinsame Gottesdienste geplant. Der ökumenische Schwung geht also nicht verloren!

Jetzt geht es allerdings erstmal wieder in unserer reformierten Kirche weiter. Da die „neue“ Gottesdienstzeit 11.00 Uhr in Uelsen kaum auf Proteste gestoßen ist und die Egger sehr zufrieden mit ihrem Termin um 9.30 Uhr sind, wollen wir das erst einmal beibehalten. Der Wechsel der Zeiten am ersten Sonntag im Monat entfällt damit. Für die Gottesdienste an den Feiertagen mit Abendmahl haben wir dagegen jeweils 10.30 Uhr vorgesehen.

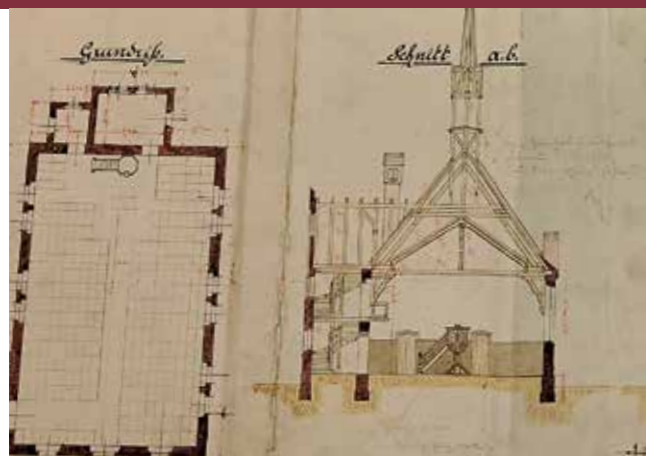


SCHMÖKERABEND

Am 24.02. 2023 haben sich 14 Kinder im Alter von 6 - 8 Jahren zu einem gemütlichen Vorleseabend im Gemeindehaus eingefunden. Ausgestattet mit eigenen Kissen und Kuschelecken lauschten sie einer Geschichte zum Thema Freundschaft. Für die richtige Stimmung sorgte ein Sternenhimmel, der an die Decke projiziert wurde. Zur Stärkung gab es in der Lesepause für alle heißen Ka-

kao, Tee und Gebäck. Im Anschluss an die Geschichte durfte jedes Kind noch ein Lesezeichen bemalen, dass dann als Andenken mit nach Hause genommen werden konnte. Die Kids und das Team vom Kigodi waren sich schnell einig, dass so ein Abend gerne noch einmal wiederholt werden kann.





Es ist schon wieder 20 Jahre her, dass wir den „runden Geburtstag“ unserer Kirche in Egge groß gefeiert haben. In diesem Jahr kommt es besonders schön aus, dass der 4. Juni, der Tag der Einweihung (der Begriff steht so tatsächlich im Protokoll!) im Jahr 1903 jetzt wieder auf einen Sonntag fällt. Grund genug also, die Kapelle ein wenig zu ehren. Wir wollen das mit einem festlichen Gottesdienst um 10.30 Uhr tun (Genaueres wird noch bekannt gegeben – je nach Wetter ist z. B. auch ein open-air-Gottesdienst angedacht).

Ich habe dieses Jubiläum zum Anlass genommen, noch einmal in der Festschrift zu blättern, die Hinnerk Schröder 2003 verfasst hat. Zwei Dinge sind bei mir besonders hängen gelieben:

Sitzplätze

Heutzutage reichen die Bänke an Heiligabend bekanntlich nur knapp und auch für Konfirmationsgottesdienste ist es bis jetzt in der Kapelle zu eng. An normalen Sonntagen dagegen ist mehr als genug Platz. Schon beim Bau damals gab es Diskussionen um die Zahl der Sitzgelegenheiten. Die Geldgeber von außerhalb meinten, dass statt der geplanten 300 doch auch 200 Plätze reichen würden. Immerhin habe der Kirchenrat 1901 nur 480 Einwohner für den Kapellenbezirk angegeben. Bei Neubauten würde im allgemeinen mit 13/30 (also knapp der Hälfte) der Einwohnerzahl für die Anzahl der Sitzplätze gerechnet. Der Kirchenrat hat sich damals mit seiner vorgesehenen Größe durchgesetzt und wenige Jahre später hatte der Bezirk dann auch schon 928 Seelen (wie man damals schrieb). Heute sind es noch etliche mehr geworden – allerdings vor allem im Ort Itterbeck. Ein Versammlungsraum direkt im heutigen Zentrum ist für die Zukunft des Kapellenbezirks eine Überlegung wert.

1923

Gerade vor 100 Jahre sah es recht schwarz aus für unsere Kapelle. Während der Inflation reichten die Gelder für die Fahrten der Pastoren nach Egge nicht mehr aus, außerdem gelang es nicht, einen geeigneten Pferde-Wagen dafür anzuschaffen. Gottesdienste fanden in Egge so nur noch alle drei Wochen statt. Für dringend notwendige Reparaturen war ebenfalls kein Geld da. Das damalige Dach (ohne die heutigen Dachüberstände) erwies sich als ungeeignet, um ein Durchfeuchten der Mauern zu verhindern, auch viele Balken waren dadurch verrottet. Die Kapelle drohe buchstäblich einzustürzen, heißt es in einem Schreiben von 1925. Gottesdienste könnten so kaum noch gefeiert werden. Mit vereinten Kräften gelang dann aber bis 1926 doch die Renovierung. Die Erhaltung der Kirchen war also schon damals mühsam und kostspielig.



VORANKÜNDIGUNG DES KIGODI-EGGE

04.06.2023
Kindergottesdienst
 zum 120 jährigem Jubiläum der Egger Kapelle

24.09.2023
Tauferinnerungsgottesdienst
 des Taufjahrgangs 2018

21.10.2023
Jung und Alt beim Egger Riesen
 Kindergottesdienst mit Großeltern

21.11.2023
Vorstellung Krippenspiel
 Vorstellung des Krippenspiels an interessierte Kinder und Eltern

24.12.2023
Weihnachtsfamiliengottesdienst



LEBEN RETTEN

Ein Jahr Krieg in der Ukraine. Am 24. Februar jährte sich zum ersten Mal dieser furchtbare Angriffskrieg auf das ukrainische Volk. An diesem Tag wurde im Rahmen der Friedensgebete im Gemeindehaus für den Frieden gebetet.

Es ist schon paradox: An der Front werden tausende Menschen mit Raketen und schweren Geschossen getötet und in der Türkei und Syrien jubelt man nach dem Erdbeben über jeden Menschen, der noch lebend aus den Trümmern geborgen werden kann. „Aber auch wenn wir gestorbene finden, helfen wir den Familien. Sie haben dann wenigstens Gewissheit“, berichtete ein Helfer, der aus der Türkei zurückkam. Einerseits brutale Abwertung des Lebens und alles Mitmenschlichen und auf der anderen Seite selbstloser Einsatz dafür. Und welcher zivilisierte Mensch wollte dem Einsatz zur Erhaltung des Lebens grundsätzlich nicht zustimmen?

Wie kommt es dazu, dass es trotz aller Mitmenschlichkeit so viel Hass geben kann oder geistlich ausgedrückt; woher kommt die Sünde? Wir wissen es nicht - sie ist einfach da. Nicht nur in so einem brutalen Ausmaß wie einem Angriffskrieg. Wir brauchen nicht erst weit zu gehen, um das zu erkennen. Die aktuellen Schlagzeilen in der Zeitung bestätigen es. Aber wir können erkennen, wie sie sich bemerkbar macht:

Zum Beispiel in Misstrauen, Machtbestreben und Eigensucht.

„Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und nimmt Schaden an seiner Seele“, so sagt Jesus einmal und beim Begriff Seele geht es um den ganzen Menschen. Man kann seine Seele also auch verwahten lassen und ganz verlieren. In der Tat.

„Wer sein Leben gewinnen will - auf eigene Faust und auf Kosten anderer -, wird es verlieren. Wer es aber - mit anderen und für sie - einsetzt oder sogar verliert, wird es gewinnen (Mark.8,36).

Das sind Worte von Jesus, die immer wieder in der Bibel zitiert und von Christen gelebt werden.

Zurück zum Friedensgebet: Eine für einen Freitagabend gut besuchte Andacht bot Gelegenheit, sich trotz aller vermeintlichen Machtlosigkeit angesichts des Krieges in der Ukraine auf die Botschaft von Jesus zu besinnen. Dafür zu beten, dass Menschen -wie Jesus es formuliert- ihr Leben gewinnen und dafür zu danken, dass es auch Zeichen von gelungenem Leben in unserer Welt gibt, die uns ermutigen, diesem Mann zu folgen.





für Neugierige RELIGION

WAS IST DIE ZEIT?

Gelobt sei Gott im höchsten Thron.

Wir konnten wieder das Osterfest feiern ohne Coronabeschränkungen. Dafür wollen wir Gott danken. Was wir aber Ostern feiern, das ist weit größer. Christus ist auferstanden von den Toten. Dass wir das glauben, ihm vertrauen, das möchte Gott in uns bewirken.

Der Liederdichter Gerhard Terstegen betet: „Herr komm in mir wohnen, lass mein Geist auf Erden, dir ein Heiligtum noch werden“. Wer so betet, der begreift, was Erlösung bedeutet und wird antworten, indem er Gott lobt und preist.
Mina Küper

Lied 103

- | | |
|---|---|
| <p>1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron
samt seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.</p> <p>2. Des Morgens früh am dritten Tag,
da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.</p> <p>3. Der Engel sprach: »Nun fürcht' euch nicht;
denn ich weiß wohl, was euch gebricht.
Ihr sucht Jesus, den find't ihr nicht.«
Halleluja, Halleluja, Halleluja.</p> | <p>4. »Er ist erstanden von dem Tod,
hat überwunden alle Not;
kommt, seht, wo er gelegen hat.«
Halleluja, Halleluja, Halleluja.</p> <p>5. Nun bitten wir dich, Jesu Christ,
weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.</p> <p>6. O mache unser Herz bereit,
damit von Sünden wir befreit
dir mögen singen allezeit:
Halleluja, Halleluja, Halleluja.</p> |
|---|---|

Was erfüllt die Lebenszeit, was lässt sie als verloren erscheinen? Weil Zeit etwas Abstraktes, schwer Fassbares ist, sprechen die Religionen von ihr in Bildern. Östliche Religionen wie Hinduismus und Buddhismus vergleichen die Zeit mit einem Rad, das sich dreht und stets an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt: Die Natur erblüht und stirbt ab im Wechsel der Jahreszeiten, die Seele wandert im Wechsel der Generationen von einem Leben zum andern, auch die Verrichtungen des Alltags sind immer gleich. Eine so natürliche Vorstellung entlastet vom Druck der Endlichkeit und erleichtert, das Leben so anzunehmen, wie es vorgesehen scheint.

Und doch ist es einigen zu wenig, sich wie in einem Getriebe zu fühlen, sich in Jahres- und Wochenrhythmen stets im gleichen Rad zu drehen. Sie ziehen sich aus allem heraus und suchen ihre Erfüllung in der Abgeschlossenheit.

Anders die jüdisch-christliche Tradition: Sie vergleicht die Zeit mit einer Einbahnstraße. Ihr Anfang ist die Schöpfung. Sie läuft auf ein Ende zu, das Jüngste Gericht. Dazwischen bewegen sich alle Menschen in eine Richtung. Die Landschaft wechselt ständig. Es gibt kein Zurück, weiterziehen heißt Abschied nehmen. Jede Wegstrecke, jede Person ist einmalig und kehrt so nicht wieder. Versäumnisse und Unrecht lassen sich nicht rückgängig machen, man kann nicht in einem späteren Leben wieder bei null anfangen.

„Unser Leben währet siebzig Jahre“, heißt es im 90. Psalm Mose, „und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“ Es ist die Bilanz eines alternden Menschen, kein Aufruf zu Resignation. Denn Judentum und Christentum sind leidenschaftliche Religionen. Ihr Gott ist ein leidenschaftlicher Gott, zornig über Unrecht und Feigheit und gütig gegenüber den Besonnenen. „Was, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht du?“, fragt die Werbung und fordert dazu auf, keine Zeit für den Konsum zu verlieren. Doch genau so, im Rausch, zerrinnt die Lebenszeit sinnlos.

Der Gott des Judentums und Christentums mag leidenschaftlich sein, wenn es um Recht und Gerechtigkeit geht. Aber er ist nicht affektgesteuert. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“, fährt der 90. Psalm fort. Die Zeit ist zu kurz, sich lediglich treiben zu lassen. Der Mensch soll den Verstand benutzen und durchdachte, verantwortbare Entscheidungen treffen.

Die Vorstellung, endlich zu sein, kann bedrücken. Und doch erfüllt sich Lebenszeit von selbst. Man darf sie nur nicht verstreichen lassen.
BURKHARD WEITZ



EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE UELSEN

FAMILIEN RALLYE

23.04.23 AB 14 UHR

**"UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR."
- SCHÖPFUNG WAHRNEHMEN.**

**FÜR DIE GANZE FAMILIE - ELTERN UND KINDER
(VOM KLEINKIND BIS KONFI*).**

**AUF DEM SCHÜTZENFESTPLATZ UELSEN
DER LETZTE START IST UM 16 UHR MÖGLICH.
BITTE MITBRINGEN: PINNEKEN UND STIFT.
KEINE VORANMELDUNG NOTWENDIG!**

BEI SCHLECHTEM WETTER MUSS DIE RALLYE GGF. ENTFALLEN, BEACHTEN SIE HIER BITTE DIE HINWEISE AUF DEN SOZIALEN MEDIEN.

EUER KIGODI-TEAM

*KONFIS ERHALTEN 1 GERN-PUNKT (TICKET MITBRINGEN!)

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Werf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schoko-



Rührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem

Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern



Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000



Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

SAMMLUNGEN (Stand 31.03.2023)

Brot für die Welt	
Einzelgabe	50,00 €
Hospizhilfe Grafschaft Bentheim	
Beerdigung Uelsen	1.576,12 €
Diak. Katastrophenhilfe/ Erdbeben Türkei	
Beerdigung Itterbeck	250,80 €
Einzelgabe	50,00 €
Brotkorb Neuenhaus	
Beerdigung Uelsen	496,50 €
SAPV-Spez. ambul. Palliativversorgung	
Beerdigung Lemke	215,86 €
Haus Slimme, Wilsum	
Beerdigung Haftenkamp	202,60 €
Mobile Demenzberatung/ Senfkorn Emlichheim	
Beerdigung Haftenkamp	808,13 €
Metmekaar Uelsen	
Beerdigung Uelsen	608,50 €
Haus Hilten	
Beerdigung Uelsen	517,65 €
Pflegeheim Uelsen	
Beerdigung Uelsen	311,21 €
Beerdigung Uelsen	199,86 €
Pränataldiagnostik Uniklinik Münster	
Beerdigung Halle	62,11 €

KOLLEKTENERGEBNISSE

29.01.2023	Bibelverbreitung	357,15 €
05.02.2023	Krankenhauspfarrstelle	76,20 €
12.02.2023	Diak. Katastrophenhilfe/Türkei	971,51 €
19.02.2023	Partnerschaft mit der GBKP	345,57 €
26.02.2023	Hoffnung für Osteuropa	266,29 €
05.03.2023	Schuldnerberatung Diak. Werk	253,50 €
12.03.2023	Ev. Minderheitskirchen	228,72 €
19.03.2023	Diak. Katastrophenhilfe/Türkei	411,76 €
26.03.2023	Sozialethischer Ausschuss	293,09 €



IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Heselink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda, Jutta Ziegenhied. Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.
Pastor Wiarda: von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen
Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:
15.05.2023

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Im Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestatungen) sowie Geburtstage ab 80 Jahre und Ehejubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Nach der Datenschutzverordnung dürfen Amtshandlungen in öffentlichen Gottesdiensten in jedem Fall mit Namen und Datum öffentlich bekannt gemacht werden.

Kirchenratsvorsitzende

Fenna Plöns
Tel 05948 595 | Mail fenna.ploens@reformiert.de

Gemeindehaus:
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. | 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel 05942 556 | Mail uelsen@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda
Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Bodo Harms
Tel 05942 7208243 | Mail bodo.harms@reformiert.de

Gemeindepädagogin Saskia Unkhoff
Tel 01573 9372808 | saskia.unkhoff@reformiert.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: <http://uelsen.reformiert.de>

Kindertagesstätten

Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Patrick Spannhoff, Leiter | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Kerstin Dall, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de

Kita „Itterzwerge“ | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de

Kindergarten „Kleine Wolke“ | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de

Kindergarten „Wielener Sünneküken“ | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
jessica.voet@web.de

Folgende Gemeindeglieder haben von Mitte April bis Mitte Juni 2023 Geburtstag:

Wir grüßen sie mit:

Ich bin bei dir, dass ich dir helfe und dich errette, spricht der Herr.

(Jeremia 15, 20)

zum Geburtstag im April 2023

16/4/42	Hindrik Jan Vorrink, Itterbeck	81	23/4/40	Johanna Warrink, Getelo	83
18/4/36	Johanna Maatmann, Gölenkamp	87	27/4/42	Mina-Janna Küper, Uelsen	81
19/4/42	Gerda Visscher, Gölenkamp	81	28/4/36	Harm Arends, Itterbeck	87
20/4/40	Hilda Meyer, Itterbeck	83	28/4/38	Janna Höllmann, Halle	85
20/4/43	Wilhelmine Plescher, Uelsen	80	28/4/39	Hanni Diekmann, Hardingen	84
21/4/29	Georg Elferink, Uelsen	94	29/4/42	Hendrik Molendyk, Halle	81
22/4/34	Gesine Epmann, Lemke	89	30/4/36	Egberdina Vrielmann, Höcklenkamp	87
23/4/40	Alide Hartger, Getelo	83	30/4/37	Gerhard Bremmer, Uelsen	86

zum Geburtstag im Mai 2023

1/5/34	Dina Haats, Uelsen	89	14/5/26	Johanna Tschirch, Uelsen	97
1/5/37	Gerda Reck, Uelsen	86	15/5/29	Diddo Wiarda, Itterbeck	94
1/5/37	Gesine Koel, Itterbeck	86	15/5/42	Johanna Bosmann, Halle	81
1/5/39	Ludwig Weerd, Uelsen	84	16/5/40	Friedrich Scholte-Meyerink, Uelsen	83
1/5/43	Gerhard Borgmann, Uelsen	80	17/5/25	Johanna Wiese, Hardingen	98
1/5/43	Helga Herms, Uelsen	80	17/5/36	Arnold Maathuis, Neuenhaus	87
2/5/38	Günther Itterbeck, Uelsen	85	19/5/30	Hermann Derks, Uelsen	93
2/5/41	Bernhard Kösters, Halle	82	21/5/42	Gerrit Grobbe, Itterbeck	81
2/5/41	Geert Wolterink, Uelsen	82	22/5/33	Gerda Völkerink, Uelsen	90
2/5/41	Jan Wolterink, Neuenhaus	82	22/5/43	Johann Mülstegen, Haftenkamp	80
4/5/42	Berta Ekkel, Uelsen	81	25/5/41	Wina Soer, Uelsen	82
5/5/42	Hermine Brink, Getelo	81	26/5/38	Anna Schoemaker, Uelsen	85
7/5/39	Herma Kronemeyer, Uelsen	84	26/5/42	Janna Hondebrink, Uelsen	81
7/5/43	Henni Schipper, Uelsen	80	27/5/43	Zwier Vrielmann, Halle	80
9/5/37	Hendrika Ekkel, Uelsen	86	28/5/43	Derk Bosmann, Gölenkamp	80
9/5/39	Fenna Engbers, Uelsen	84	29/5/20	Johann Büter, Uelsen	103
9/5/40	Harmina Hagmann, Hardingen	83	29/5/36	Anne-Marie Ewald, Neuenhaus	87
11/5/41	Berend Schippers, Uelsen	82	29/5/36	Anna Hagmann, Gölenkamp	87
12/5/37	Heinrich Lichtenberg, Wielen	86	31/5/38	Gerda Brinkmann, Itterbeck	85
13/5/30	Janna Rekers, Itterbeck	93	31/5/38	Johann Menken, Itterbeck	85
13/5/38	Fenna Konjer, Uelsen	85	31/5/41	Heinrich Elsmann, Uelsen	82

zum Geburtstag im Juni 2023

1/6/31	Johann Holtvlüwer, Uelsen	92	10/6/40	Zwier Lucas, Itterbeck	83
2/6/39	Wilhelm Deppe, Uelsen	84	11/6/32	Everdina Oudehinken, Itterbeck	91
3/6/29	Gerritdina Dieker, Itterbeck	94	11/6/36	Everdina Koning, Uelsen	87
3/6/43	Helmut Baumann, Uelsen	80	13/6/42	Heinrich Baumann, Uelsen	81
7/6/34	Geesken Oudehinken, Itterbeck	89	14/6/41	Wilhelm Elsmann, Uelsen	82
7/6/41	Gerrit Holtvlüwer, Uelsen	82	15/6/35	Heinrich Peters, Itterbeck	88
8/6/40	Gerda Oortmann, Uelsen	83	15/6/42	Johanna Aalderink, Uelsen	81
9/6/35	Wilma van Wieren, Uelsen	88	15/6/42	Jenni Brinkmann, Hilten	81

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Linda Schothorst aus Gölenkamp

Wir freuen uns mit den Ehepaaren und grüßen sie mit:

Bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben (Judas 1, 21)

Ihre Goldene Hochzeit feiern:

Günter und Anneliese Snippe aus Uelsen am 15.06.1973

Ihre Diamantene Hochzeit feiern:

Hindrik Jan und Jenni Hölter aus Gölenkamp am 30.04.1963
Hermann und Johanna Schüürmann aus Uelsen am 13.06.1963

Ihre Eiserne Hochzeit feiern:

Heinrich und Erika Klokkers aus Uelsen am 19.04.1958

In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Marie Völker aus Halle	
Franz Simon aus Itterbeck	87 Jahre
Johann Klokkers aus Uelsen	64 Jahre
Björn Kerperin aus Uelsen	47 Jahre
Fenna Heck, geb. Koenders aus Lemke	84 Jahre
Zwanette Kamphuis aus Gölenkamp	74 Jahre
Geesken Maathuis, geb. Gysbers aus Haftenkamp	88 Jahre
Geesken Gielians, geb. Völker aus Lemke	92 Jahre
Hedwig Rottmann, geb. Reurik aus Uelsen	91 Jahre
Johanna Holtvlüwer, geb. Spalink aus Uelsen	83 Jahre
Lucas Ekkel aus Uelsen	87 Jahre
Hannchen Grobbe, geb. Arink aus Haftenkamp	78 Jahre
Ida Blekker, geb. Schippers aus Neuenhaus, früher Uelsen	84 Jahre
Dieter Ziegenhied aus Uelsen	65 Jahre
Fenna Emmrich, geb. Blekker aus Uelsen, früher Wilsum	84 Jahre
Dieter Voort aus Ochtrup, früher Getelo	71 Jahre



Datum	Zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen
16.04.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	mit Taufe
23.04.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	
30.04.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	
07.05.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	mit Taufe
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	Familiengottesdienst
14.05.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	mit Taufe
18.05.2023 Himmelfahrt	10.00 Uhr	Itterbeck	P. Wiarda + ökum.	Hof für Heimatpflege Itterbeck
21.05.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	
28.05.2023 Pfingstsonntag	10.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	mit Abendmahl
29.05.2023 Pfingstmontag	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	mit Abendmahl
04.06.2023	10.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	Jubiläumsgottesdienst mit Taufe
11.06.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	mit Taufe
18.06.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	

Weitere Termine bzgl. Taufmöglichkeiten können Sie gerne im Gemeindebüro unter der Rufnummer 05942-556 erfragen.

